

Klaus Dörre · Bernd Röttger
unter Mitarbeit von Birgit Beese



© 2008 dG Information Management Consultants
May be used for personal purposes only or by
libraries associated to dandelion.com network.

Im Schatten der Globalisierung

Strukturpolitik, Netzwerke
und Gewerkschaften in
altindustriellen Regionen



VS VERLAG FÜR SOZIALWISSENSCHAFTEN

Inhalt

Stichwortverzeichnis.....	9
Vorwort.....	13
1. Einleitung: Im Schatten der Globalisierung – Aufbruch in den Regionen?	15
1.1 Problemstellung, Hypothesen	16
1.2 Theoriebezüge und Begriffsbestimmungen	20
1.3 Sample, Methoden, Aufbau der Studie	25
2. Altindustrielle Regionen im radikalen Strukturwandel.....	31
2.1 Megatrends und ihre Durchsetzung in altindustriellen Regionen – ein Analyseraster	31
2.2 Der regionale Strukturwandel im Vergleich	35
2.2.1 Dortmund: der lange Abschied vom Dreiklang „Stahl-Kohle-Bier“	36
2.2.2 Nürnberg: Krise der Elektroindustrie und konzernabhängige Reorganisation	43
2.2.3 Chemnitz: von der Maschinenbau- zur „Automobilregion“? ..	50
2.3 Triebkräfte eines radikalen Strukturwandels.....	55
3. Netzwerkanalyse: Struktur, Organisationsform und Austauschbeziehungen regionaler Kooperationsverbände.....	63
3.1 Konzeptionelle Grundlagen: Netzwerkbegriff, Kriterien der Analyse	64
3.2 Die Entstehung regionaler Kooperationsstrukturen: Prozesse, Akteure, Ziele.....	69
3.2.1 Dortmund: ein mikroregionaler Konsens.....	69
3.2.2 Nürnberg: ein regionalpolitischer Kompromiss ohne inhaltlichen Konsens	73
3.2.3 Chemnitz: Netzwerkkonkurrenz statt Kompromiss und Konsens	76

3.3	Struktur, Leistungen und Funktionen regionaler Netze im Vergleich	80
3.3.1	Neue kollektive Akteure	80
3.3.2	Scharnierpersonen und Zugehörigkeiten	82
3.3.3	Strukturierung der Binnenbeziehungen	85
3.3.4	Verknüpfungstechnologie, Personen- und Systemvertrauen ..	87
3.3.5	Gestaltung der Außenbeziehungen, Regime der Akzeptabilitätsbedingungen.....	91
3.4	Veränderungsdynamiken und Lernprozesse in regionalen Netzwerken	92
3.4.1	Pfadspezifik und Phasen der Netzwerkevolution.....	93
3.4.2	Schlussfolgerungen: auf dem Weg zur „Netzwerkgewerkschaft“?	96
3.4.3	Schlussfolgerungen für das „Netzwerkmanagement“	98
4.	Politikfeldanalyse I: Wirtschaftsförderung, Clusterpolitik, regionale Governance	101
4.1	Cluster, Clustermanagement und Clusterpolitik – eine Begriffsbestimmung	103
4.2	Regionale Wirtschaftsförderung: Clusterbildung, Kompetenzinitiativen, Fördertopfnetzwerke.....	106
4.2.1	Der Dortmunder Cluster-Ansatz.....	106
4.2.2	Die Nürnberger Kompetenzinitiativen.....	112
4.2.3	Blockierte Clusterbildung in Chemnitz	118
4.3	Wirtschaftsförderung, Kompetenzfeld- und Clusterpolitik im Fallvergleich	120
4.3.1	Verbindlichkeit von Leitbildern und beschäftigungspolitischen Zielen.....	121
4.3.2	Politischer Kontext, Förderkulisse und regionale Wirtschaftsförderung	123
4.3.3	Wissenstransfer und Clusterentwicklung.....	127
4.3.4	Veränderungen im Regulationsdispositiv	130
4.4	Schlussfolgerungen	134
4.4.1	Leistungen und Grenzen regionaler Clusterpolitik	135
4.4.2	Von Partizipationsmöglichkeiten und Beteiligungsfallen.....	138
5.	Exkurs: Globalisierungsprofile und die Bindekräfte der Regionen.....	141
5.1	Globalisierung und Archipelökonomie	141
5.2	Regionen in der Archipelökonomie – ein Vergleich.....	144

5.2.1	Nürnberg: Konzernabhängigkeit und Grenzen der Regionalisierung.....	144
5.2.2	Dortmund: Globalisierung als Neupositionierung in der internationalen Arbeitsteilung.....	153
5.2.3	Chemnitz: Globalisierung als fragile Lokalisierung.....	157
5.3	Regionale Bindungen von New-Economy-Netzwerken.....	162
5.3.1	Neconet Nürnberg.....	163
5.3.2	mybird Dortmund.....	165
5.3.3	KITD-Chemnitz.....	167
5.4	Schlussfolgerungen: das Globalisierungs-Regionalisierungs-Paradox.....	169
6.	Politikfeldanalyse II: Regionale Arbeitsmarkt- und Beschäftigungspolitik.....	173
6.1	Arbeitsmarkt und Prekarisierung der Arbeitsgesellschaft.....	173
6.2	Zwischen Beschäftigungsfokus und Erwerbslosenarbeit: gewerkschaftliche Gestaltungsansätze in den Regionen.....	177
6.2.1	Dortmund.....	178
6.2.2	Nürnberg.....	183
6.2.3	Chemnitz.....	189
6.3	Probleme und Perspektiven regionaler Arbeitsmarkt- und Beschäftigungspolitik.....	194
6.3.1	Problemdimensionen.....	195
6.3.2	Perspektiven.....	197
7.	Politikfeldanalyse III: Betriebliche Modernisierung und Sanierung.....	203
7.1	Der veränderte Problemkontext gewerkschaftlicher Arbeitspolitik.....	203
7.2	Betriebliche Modernisierung und Sanierung in der Praxis.....	206
7.2.1	Nürnberg: Partizipative Modernisierung und Beratung.....	206
7.2.2	Dortmund: Gewerkschaftliche Betriebspolitik und „gute Arbeit“.....	212
7.2.3	Chemnitz: Sanierung im Konsens.....	215
7.3	Modernisierung und Sanierung unter widrigen Bedingungen – fallübergreifende Schlussfolgerungen.....	222
7.3.1	Fallübergreifende Befunde.....	222
7.3.2	Schlussfolgerungen.....	225

8. Radikaler Strukturwandel und die Krise der gewerkschaftlichen Repräsentation	229
8.1 Doppelcharakter von Gewerkschaften und Identitätsprobleme	230
8.2 Elemente regionaler Gewerkschaftsidentitäten	236
8.3 Die Repräsentationskrise der Gewerkschaften	242
8.3.1 Anhaltende Mitgliederverluste, ungenutzte Potentiale	242
8.3.2 Ursachen der Repräsentationskrise	246
8.3.3 Der Ohnmachtszirkel gewerkschaftlicher Desorganisation ..	253
8.4 Umriss neuer Gewerkschaftsidentitäten, Solidaritäts- und Organisationsformen	255
8.4.1 Organizing in neuen Bereichen – Ansätze und Schwierigkeiten	255
8.4.2 Identitätskonflikte: Kompetitive versus Bewegungssolidarität?	260
8.5 Schlussfolgerungen	265
8.6 Exkurs: Aktionsforschung und die Rolle der Wissenschaft	269
9. Der Blick vom Turm: Lässt sich radikaler Strukturwandel steuern?	273
9.1 Globalisierung und Regionalisierung: Was ist Steuerung, wie wird sie möglich?	274
9.2 Die Rolle der Gewerkschaften	280
9.3 Globales und Lokales im Finanzmarkt-Kapitalismus	283
9.4 Perspektiven regionaler Strukturpolitik	289
Literaturverzeichnis	293